

Informationsveranstaltung in Bellach anlässlich des Weltwassertages 2024

Wasserhaushalt im Siedlungsraum

Der überaus interessante und informative Vortrag von **Lukas Egloff** (Amt für Umwelt, Abteilung Wasser) lockte rund dreissig Interessierte in den Mehrzweckraum des Franziskanerhof Schulhauses.

«Wo halte ich mich im Siedlungsraum bei **grosser Hitze** gerne auf?»

Diese zu Beginn gestellte Frage zog sich wie ein roter Faden durch die Ausführungen des Referenten.

Hohe Aufenthaltsqualität diesbezüglich können in Gemeinden vor allem mit **entsiegelten Flächen, grossen Bäumen, Bepflanzungen und Wasserrückhaltung** geschaffen werden.

Versiegelte Flächen (vom Menschen überbaute Fläche/ asphaltiert / zubetoniert) absorbieren die Sonneneinstrahlung überdurchschnittlich gut und erhitzen die Umgebung. Gleichzeitig kann der versiegelte Boden seine natürliche Funktion als Wasserspeicher nicht mehr wahrnehmen. Dies führt zu mehr Schäden bei Starkregenereignissen, welcher aufgrund des Klimawandels ebenfalls vermehrt auftreten.

Zur Problemlösung beitragen kann das Prinzip der **«Schwamm - Stadt»**. Dies propagiert eine dezentrale Bewirtschaftung des Regenwassers, d.h. das Wasser wird bei Regen vor Ort zurückgehalten und danach verzögert verdunstet, versickert und genutzt. Durch die Verdunstung wird auch die Umgebung gekühlt.

Zum Schluss des Vortrages ergänzte der zuständige Bereichsleiter Tiefbau, Herr **Martin von Wartburg**, mit Informationen zu den bereits umgesetzten Massnahmen auf Gemeindeebene.

Beim anschliessenden Apéro wurde angeregt weiter diskutiert. Besten Dank allen Beteiligten!

Silvia Fröhlicher und Beat Späti



Foto; André Schneeberger